

Internationale Konferenz

## Urban Futures 2050

Szenarien und Lösungen für das Jahrhundert der Städte

Donnerstag, 26. Mai und Freitag, 27. Mai 2011  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Das 21. Jahrhundert wird vielfach als das „Jahrhundert der Städte“ bezeichnet. Bis zur Mitte des Jahrhunderts werden etwa 80 Prozent der auf 9 Milliarden wachsenden Weltbevölkerung in Städten leben. Zugleich erscheint die Zukunft dieser Städte ungewisser denn je. *Für die Zukunft unserer Enkel ist nahezu jedes Szenarium denkbar, vom kompletten Zusammenbruch der Zivilisation bis hin zu einem neuen goldenen Zeitalter der Fusionsenergie. Wir können jedoch sicher sein, dass die Städte zum Ground Zero dieser Entwicklung werden.* (Mike Davis)

Mit „Urban Futures 2050“ knüpfen wir an die Konferenzen „Urban Futures 2030“ (2009) und „Die große Transformation“ (2010) an. Es geht darum, die Zukunft der Städte neu zu denken und praktisches Handeln zu inspirieren. „Urban Futures 2050“ bringt Stadttheoretiker\_innen und Stadtpolitiker\_innen, Architekt\_innen und Planer\_innen zusammen, die den Übergang ins post-fossile Zeitalter gestalten wollen.

Auf welche Visionen der Stadtentwicklung bis 2050 können wir uns beziehen? Welche Entscheidungen müssen Akteure in Städten heute treffen, um eine lebenswerte urbane Zukunft zu ermöglichen? Kann es einen produktiven Know-how-Transfer zwischen sehr unterschiedlichen Stadttypen in Europa, den USA und in Schwellenländern geben? Wer sind die Agenten des Wandels? Welche Zielkonflikte müssen auf dem Weg zur post-fossilen Stadt bearbeitet werden?

Alle Podiumsdiskussionen werden simultan vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt übersetzt. Alle Podiumsdiskussionen und Keynotes finden im Großen Saal statt. Alle anderen Räume sind ausgewiesen.

Die Konferenz ist 100% klimaneutral und zertifiziert durch ClimatePartner.

### Szenarium

Parallel zur Konferenz wird im "Szenarium" des Berliner Büros raumtaktik am "Y Table" von the anxious prop ein Workshop zur "Zukunft der Städte Europas" abgehalten. Eine Gruppe von Wissenschaftlern und Praktikern verschiedener Disziplinen - des Teams "Faktor N" der Stiftung Neue Verantwortung und Mitglieder des Architektturnetzwerks Cityförster - beschreibt und illustriert hier verschiedene mögliche Zukunftswelten und entwickelt einen Leitfaden für ein zukunftsfähiges Handeln in Europas Metropolen. Die Konferenzteilnehmer\_innen können zum Ende der Urban Futures 2050 eine in Echtzeit erstellte Dokumentation der Ergebnisse mitnehmen und so die entstandenen Szenarien in Europa verbreiten."

### Projektleitung und Information

Sabine Drewes, Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung  
E-Mail [drewes@boell.de](mailto:drewes@boell.de), Tel +49-30-285 34 249, Mobil +49-151-18 37 75 99

Lisa Beier, Projektbearbeitung  
E-Mail [beier@boell.de](mailto:beier@boell.de), Tel +49-30-285 34 256, Mobil +49-176-322 822 60

Andrea Meinecke, Projektbearbeitung  
E-Mail [meinecke@boell.de](mailto:meinecke@boell.de), Tel +49-30-285 34 233, Mobil +49-176 830 44 729

## Donnerstag, 26. Mai 2011

- 8.45 Anmeldung
- 9.15 Begrüßung  
**Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung  
**Philipp Oswalt**, Direktor, Stiftung Bauhaus Dessau
- 9.30 **Keynote Präsentationen**  
**Szenarien für das Jahrhundert der Städte**  
**Fünf Visionen aus der Zukunft**  
**Herbert Girardet**, Mitgründer, World Future Council  
**Frank Rehme**, Innovation Services, METRO Systems  
**Cecilia Martinez**, Director, New York Office, UN-HABITAT  
**Simon Marvin**, Director, Centre for Sustainable Urban and Regional Futures, Salford University, Manchester  
**Kees Christiaanse**, Professor für Architektur und Städtebau, ETH Zürich  
Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Podiumsdiskussion**  
**Globale Zukunftsszenarien und die Zukunft der Stadt**  
**Herbert Girardet**, Mitgründer, World Future Council  
**Frank Rehme**, Innovation Services, METRO Systems  
**Cecilia Martinez**, Director, New York Office, UN-HABITAT  
**Simon Marvin**, Director, Centre for Sustainable Urban and Regional Futures, Salford University, Manchester  
**Kees Christiaanse**, Professor für Architektur und Städtebau, ETH Zürich  
Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 **Podiumsdiskussion**  
**Die Zukunft heute beginnen**  
**Reaktionen von Stadtpolitikern/Stadtplanern auf die Szenarien**  
**Dieter Salomon**, Oberbürgermeister, Freiburg im Breisgau  
**Oliver Seidel**, Architekt, CITYFÖRSTER network for architecture  
**Martin J. Chávez**, Executive Director, ICLEI USA, Washington DC  
**Elisabete França/Fabienne Hoelzel**, städtische Wohnbehörde, São Paulo  
Moderation: **Christiane Thalgot**, Architektin und Stadtplanerin, München
- 15.30 Kaffeepause

16.00

**Parallele Foren I**

<p><b>I Integrierte Mobilität</b></p>	<p><b>Großer Saal</b></p>
<p>Integrierte grüne Mobilität heißt die gegenwärtig populäre Zukunftsvision: Das grüne E-Car wird mit Hilfe moderner Informationstechnologien mit dem Fahrrad und dem öffentlichen Nahverkehr vernetzt. Autokonzerne werden Mobilitätsdienstleister, der einzelne Kunde nutzt je nach Bedürfnis die unterschiedlichen Mobilitätsangebote. Wie verändert sich Mobilität in der grünen Stadt der Zukunft?</p>	
<p><b>Anumita Roychowdhury</b>, Leiterin, Centre for Science and Environment, Delhi</p>	
<p><b>Weert Canzler</b>, Projektgruppe Mobilität, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p>	
<p><b>Ruedi Ott</b>, Leiter, Tiefbauamt Zürich</p>	
<p>Moderation: <b>Dorothee Landgrebe</b>, Referentin Ökologie und Nachhaltigkeit, Heinrich-Böll-Stiftung</p>	

<p><b>II Strategien für eine regenerative Stromversorgung</b></p>	<p><b>Kleiner Saal</b></p>
<p>Die Energie der Stadt der Zukunft sollte sich bis 2050 zu 100% aus regenerativem Strom speisen. Bisher haben sich eher kleinere Kommunen dem Ziel „100% erneuerbar“ verschrieben. Welche Anforderungen stellt eine Stromversorgung mit 100% regenerativen Energien auch in großen Städten? Welchen Beitrag können bzw. müssen Städte für eine schnelle Umgestaltung des Energiesystems leisten? Wie hoch ist das Eigenpotential für die Produktion von Regenerativstrom in Städten?</p>	
<p><b>Olav Hohmeyer</b>, Professor für Energie- und Ressourcenwirtschaft, Universität Flensburg &amp; Sachverständigenrat für Umweltfragen</p>	
<p><b>Michael Raschemann</b>, geschäftsführender Gesellschafter, Energiequelle GmbH</p>	
<p><b>Wolfgang Teubner</b>, Geschäftsführer, ICLEI Europe</p>	
<p>Moderation: <b>Timon Wehnert</b>, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)</p>	

<p><b>III Stadtplanung und Architektur in der post-fossilen Stadt</b></p>	<p><b>Konferenzraum 1</b></p>
<p>Die technologischen Entwicklungen in Architektur und Städtebau sind der Schrittmacher des Wandels zur postfossilen Stadt. Doch nur durch das Zusammenspiel von technologischen und sozial-kulturellen Ansätzen kann die Vision einer klimagerechten Stadt Realität werden. Welchen architektonischen und städtebaulichen Innovationen sind erfolgsversprechend? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Technologie, Planungskultur und aktivistischen Strategien?</p>	
<p><b>Thomas Wilken</b>, stellvertretender Leiter, IGS Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig</p>	
<p><b>Belinda Tato</b>, Gründungsmitglied, Ecosystema Urbano, Madrid,</p>	
<p><b>Michael Melzer</b>, Gesellschafter, Institut Raum &amp; Energie, Hamburg</p>	
<p>Moderation: <b>Andreas Rieger</b>, Architekt</p>	

**IV Globale Ernährungsketten und urbane Landwirtschaft Foyer Ostflügel  
(DEUTSCH OHNE ÜBERSETZUNG !)**

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Städte resultiert nicht zuletzt aus der globalen Produktion und Distribution von Lebensmitteln. Als Alternative, bei der weitreichende Ernährungsketten vermieden werden, wird die urbane Landwirtschaft gehandelt. Sie gilt als genius loci einer neuen Einheit von Lebensqualität, Verantwortungsgemeinschaft und Nachhaltigkeit. Hat urbane Landwirtschaft tatsächlich das Potential, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Städte zu verringern? Welche Szenarien bedarfsdeckender urbaner Lebensmittelproduktion sind denkbar?

**Michael Brüntrup**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn

**Katrin Bohn**, Gastprofessorin für Stadt und Ernährung, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, TU Berlin

**Andrea Rau/Silvia Martin Han**, UAC, TU Berlin

**Peter Smeets**, Metropolitan Foodcluster, Wageningen University, Niederlande

Moderation: **Christine Chemnitz**, Referentin für Internationale Agrarpolitik, Heinrich-Böll-Stiftung

18.00 Fingerfood und Netzwerken

**19.30 Podiumsdiskussion**

(im Rahmen der Reihe „Zukunftsgespräche“ des IZT)

**Europäische Städte und Megacities des Südens**

**Saif UI Haque**, Architekt, Dhaka

**Michael Knoll**, Projektleiter, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung IZT

**Magali Menant**, Koordinatorin, econet china / Delegation der deutschen Wirtschaft in Shanghai (AHK)

**Abebayehu Assefa**, Leiter, Energy Center, Institute of Technology, Addis Ababa University

Moderation: **Stefan Schurig**, Klima- und Energiedirektor, World Future Council

**Freitag, 27. Mai 2011**

9.00 Begrüßung

**9.10 Podiumsdiskussion**

**Herausforderungen für die europäische Stadt der Zukunft**

**Kristina Dely**, Leiterin, Covenant of Mayors Office, Brüssel

**Engelbert Lütke Daldrup**, Honorarprofessor für Nationale und Europäische Raumentwicklung, Universität Leipzig; ehem. Staatssekretär beim BMVBS

**Osamu Okamura**, Architekt und Publizist, Brno

**Johannes Fiedler**, Professor für Städtebau, TU Braunschweig

Moderation: **Ilse Helbrecht**, Professorin für Kultur- und Sozialgeographie, HU Berlin

10.30 Kaffeepause

**11.00 Parallele Foren II**

**V Greening Urban Economy**

**Kleiner Saal**

In Zeiten teurer werdender Ressourcen und des Klimawandels werden die Städte und Regionen erfolgreich sein, die frühzeitig technologische und kulturelle Lösungen für diese Herausforderungen entwickeln. Mit welchem wirtschaftlichen Zukunftskonzept entwickeln sich Städte langfristig erfolgreich? Was heißt es, wenn wir Wirtschaftspolitik und Umweltpolitik verzahnen und nicht gegeneinander stellen?

**Lari Pitkä-Kangas**, Mayor for Consumer Affairs, City Ecology and Development, Malmö

**Jan Michael Hess**, Mitgründer und Organisator, Ecosummit

**Carolin Schröder**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin

Moderation: **Ramona Pop, MdA**, Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen  
im Berliner Abgeordnetenhaus

**VI Ökologischer Umbau und soziale Spaltung: ein Konflikt? Großer Saal**

Der Übergang zu einer regenerativen Stadtgesellschaft ist in Europa mit einem umfangreichen Umbau der Infrastrukturen und der gebauten Umwelt verbunden. Dieser Umbau bringt es mit sich, dass in diese Infrastrukturen erheblich investiert werden muss. Dadurch werden z.T. Aufwertungs- und Verdrängungsprozesse in Gang gesetzt. Ist der ökologische Stadtumbau ein Mittelschichtsthema? Welche Auswirkungen hat er auf die soziale Kartographie der Stadt? Wie kann man die sozialen Kosten des ökologischen Stadtumbaus abfedern?

**Llewellyn Wells**, Vorstand, Living City Block, Denver

**Jan Laurier**, Woonbond NL, & Mitglied GroenLinks im niederländischen Senat, Leiden

**Thomas Krebs**, Geschäftsführer, SAGA GWG, Hamburg

**Andrej Holm**, Institut für Soziologie, HU Berlin

Moderation: **Sabine Drewes**, Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung,  
Heinrich-Böll-Stiftung

**VII Green Governance: Bürgerbeteiligung im kommunalen Klimaschutz**

**Konferenzraum 1**

Bürgerbeteiligung ist für erfolgreichen kommunalen Klimaschutz von entscheidender Bedeutung. Was tun Städte in Europa, um die Beteiligung von lokalen Akteuren im kommunalen Klimaschutz zu fördern? Wie kann es Bürger\_innen ermöglicht werden, sich einzubringen und sich für die Entwicklung von Lösungen vor Ort zu engagieren?

**Kristina Dely, Leiterin**, Covenant of Mayors Office, Brüssel

**Zbigniew Michniowski**, stellv. Bürgermeister Bielsko Biala

**Zuzana Drhová**, Grüne Tschechien, Prag

**Benjamin Raschke**, Mitglied "Bürger begehren Klimaschutz" und Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: **Tina Bär**, Bildungsreferentin, Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg

**VIII Kommunaler Klimaschutz mit knappen Kassen  
(DEUTSCH OHNE ÜBERSETZUNG !)**

**Foyer Ostflügel**

Kommunen sind wichtige Akteure im Klimaschutz; viele Städte und Gemeinden haben sich anspruchsvolle Treibhausgas-Reduktionsziele gesetzt. Die angespannte Haushaltslage, in der sich eine zunehmende Zahl von Kommunen befindet, setzt allerdings den Handlungsspielräumen enge Grenzen. Welche Optionen haben Kommunen, die sich trotz „knapper Kassen“ im Klimaschutz engagieren wollen? Können Kommunen mit Klimaschutz sogar Geld verdienen?

**Susanne Achilles-Kuhnhardt**, Geschäftsführerin, visionSgate Berlin

**Peter Keller**, Bereichsleiter Kommunale Energieberatung, Green City Energy

**Jürgen Görres**, Leiter der Abteilung Energiewirtschaft, Amt für Umweltschutz, Stuttgart

Moderation: **Oliver Schruoffeneger, MdA**, haushalts- und entwicklungspolitischer Sprecher, Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus

13.00 Mittagspause

14.00 **Podiumsdiskussion**

**Ausblicke auf die post-fossile europäische Stadt**

**Anja Hajduk**, ehem. Senatorin für Umwelt und Stadtentwicklung Hamburg, GAL-Fraktion

**Jenny Jones**, Leader of the Green Group, The London Assembly

**Lari Pitkä-Kangas**, Mayor for Consumer Affairs, City Ecology and Development, Malmö

Moderation: **Franziska Eichstädt-Bohlig MdA**, Sprecherin für Stadtpolitik Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus

15.30

**Abschlussrede**

**Berlin: Stadt sucht Zukunft**

**Herausforderungen für eine Metropole im Zentrum Europas**

**Renate Künast, MdB**, Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen im Bundestag,

Kandidatin von Bündnis 90/Die Grünen für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin Berlin

Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

16.00

Ende der Konferenz

Diese Konferenz wird gemeinsam von der Heinrich-Böll-Stiftung und der Stiftung Bauhaus Dessau veranstaltet mit konzeptioneller Beratung durch raumtaktik – office from a better future. Kooperationspartner sind Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg, Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin (IZT) und ClimatePartner. Die Konferenz wird von der METRO AG, dem British Council Germany und mit Mitteln des Programms "Europe for Citizens" der Europäischen Kommission im Rahmen des Projektes "PUC - Participation in Urban Climate Protection" unterstützt. Medienpartner der Veranstaltung sind Arch+ und der Oekom Verlag. Das Szenarium wird durchgeführt von raumtaktik.